

Gegenüber der Liste der Vorstandsmitglieder in Band 14 des „Wormsgau“, Seite 163, hat sich an der Spitze des Vorstandes eine Änderung ergeben. Herr Dr. Walter Hotz, 1. Vorsitzender seit dem 16. Dezember 1983, hat mit Schreiben vom 1. Dezember 1988 sein Amt niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. In der Generalversammlung am 21. April 1989 wurde auf einmütigen Antrag des Vorstandes aus seiner Sitzung vom 7. April 1989 der Vereinsversammlung vorgeschlagen, Herrn Dr. Walter Hotz für seine wissenschaftlichen Leistungen und seine Verdienste um den Altertumsverein die Ehrenmitgliedschaft gemäß § 4 der Satzung zu verleihen. Die Vereinsversammlung stimmte diesem Antrag zu.

Auf den freigewordenen Platz im Vorstand wurde die Kunsthistorikerin Frau Dr. Irene Spille gewählt. In seiner Sitzung am 9. Juni 1989 wählte der Vorstand Herrn Reuter zum 1. Vorsitzenden, Herrn Schalk zum 2. Vorsitzenden und Frau Dr. Spille zur Schriftführerin.

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Archivdirektor Fritz Reuter, 1. Vorsitzender  
Rechtsanwalt Joachim Schalk, 2. Vorsitzender  
Kunsthistorikerin Dr. Irene Spille, Schriftführerin  
Oberamtsrat Gernot Lahr, Schatzmeister  
Oberstudienrat i. R. Dr. phil. Kurt Becker, Hofheim  
Prof. Dr. phil. Dr. theol. Otto Böcher, Mainz/Worms  
Museumsdirektorin Dr. phil. Mathilde Grünewald  
Weingutsbesitzer Julius Grünewald, Westhofen  
Dipl.-Ing. Architekt Jakob Harnecker  
Pfarrer i. R. Otto Kammer, Griesheim  
Oberstudienrat Dr. phil. Burkhard Keilmann  
Oberstudiendirektor Dr. phil. Josef Mattes  
Volkshochschulleiter i. R. Dr. phil. Karl Schlösser.  
Weitere Vorstandsmitglieder sind kraft Amtes Herr Oberbürgermeister Gernot Fischer, Worms/Osthofen und der Landrat des Kreises Alzey-Worms, Herr Hansjochem Schrader.

Als Kassenprüfer fungierten die Herren Willi Fingerle, Dr. jur. Karl Ludwig Werger und Wilhelm Lahm. Herrn Dr. Werger hat der Verein für langjährige Unterstützung der Vorbereitungen zur Generalversammlung zu danken.

Zum Stichtag Generalversammlung am 19. April 1991 hatte der Verein 466 Mitglieder.

Im Berichtszeitraum fanden 52 Vorstandssitzungen (582 bis 633) und 5 Generalversammlungen statt. Die Protokolle sind bei der Geschäftsstelle im Stadtarchiv, Raschi-Haus, Hintere Judengasse 6, hinterlegt. Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern nehmen an den Sitzungen stets auch kooptierte Mitglieder des sogenannten erweiterten Vorstandes teil. Aus diesem Kreise ist Herr Dr. Karl Hugo Popp, Frankenthal, 1991 verstorben.

Die Vorstandssitzungen fanden zumeist an traditioneller Stelle im Altertumsvereinszimmer im Museum der Stadt Worms statt. Von Vorstandsmitgliedern wurden folgende Themen in Referaten vorgestellt:

Dr. Becker: Deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert in Geschichtsbüchern.

Frau Dr. Grünewald: Ausgrabungen um die Pauluskirche; Das römische Gräberfeld an der Mainzer Straße; Anregungen zu einem Stadtfest im Jahre 2000 „Sechstausend Jahre Besiedlung von Worms“; Funde beim Neubau des Kiosks und der Abstellräume südlich vor der Nikolauskapelle; Der Römische Limes in England; Die Salierburg in Worms.

Harnecker: Restaurierungen der Liebfrauenkirche.

Dr. Keilmann: Papst Innozens IV. und seine Personalpolitik für Worms.

Reuter: Wormser Stadtbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts; 100 Jahre Stadt Krankenhaus; Die Pfalzzerstörung 1689; Stadtzerstörung als Bühnenthema; Salzhandel und Salzstein; Die Wormser Bürgermeister 1813–1874; Rosengarten und Rosenfest.

Schalk: Kirchen- und Pfarrgeschichte von Neuhausen; Pfarrer Nikolaus Reuss.

Dr. Schlösser: „Wie war das damals“, Ergebnisse einer Volkshochschul-Reihe mit den Erinnerungen alter Wormser; Unsere schöne Partnerstadt Auxerre.

Frau Dr. Spille: Eine Denkmaltopographie für Worms; Bautzen, unsere Partnerstadt im Osten.

Eine Reihe von Gästen aus der Stadt und von außerhalb haben sich beim Vorstand zu speziellen Themen geäußert. So fand am 2. Oktober 1987 ein Gedankenaustausch mit Herrn Beigeordneten Schandel und dem Leiter des Stadtplanungsamtes, Herrn Grün, über den Ludwigsplatz statt. Am 5. Februar 1988 ließ sich Herr Oberbürgermeister Fischer über Aufgaben und Arbeiten des Altertumsvereins informieren. An diesem Abend berichtete Frau Dr. Grünwald über die Ausgrabungen um die Pauluskirche. Über „Romanische Kirchtürme der Pfalz“ referierte am 2. Dezember 1988 Herr Dr. Eduard Finke aus Frankenthal. Mathias Gebauer, Schüler des Rudi-Stephan-Gymnasiums, berichtete am 3. Februar 1989 über seine bei Dr. Keilmann geschriebene Facharbeit über die sogenannten „Boxheimer Dokumente“.

Die Kulturpolitik der Stadt stellte am 7. April 1989 Herr Beigeordneter Heiland vor. Eine Besucherschar des Vereins für Heimatgeschichte aus Nordheim unter seinem Vorsitzenden Mössinger traf sich am 8. Dezember 1989 mit dem Vorstand des Altertumsvereins zu einem ausführlichen Gedankenaustausch, bei dem Herr Reuter über Salzhandel und den Salzstein referierte. Sehr informativ war am 2. März 1990 der Abend mit dem Leiter der Stadtbibliothek, Herrn Johannes, der neue Literatur über Worms sowie die Bibliographie der letzten Jahre darbot. Dr. Schwan, Darmstadt, stellte am 4. Mai 1990 seine fast fertiggestellte Arbeit über die Wormser Domkapitelsprotokolle vor, die von der Hessischen Historischen Kommission in Darmstadt gedruckt werden soll. Der Vortrag von Herrn Josef Johannes Schmid aus München über „Fürstbischof Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg“ wurde am 1. März 1991 wegen des breiten Interesses im Raschi-Haus öffentlich dargeboten.

In Pfeddersheim fand auf Einladung des dortigen Arbeitskreises für Kultur- und Landschaftspflege (Vorsitzende Frau Dr. Schick) am 3. Juli 1987 ebenso wie in Heppenheim auf Einladung durch den Heppenheimer Heimatverein (Vorsitzender Herr Kropp) am 5. April 1991 je eine auswärtige Sitzung statt. Den Gastgebern ist für die gewährte Gastfreundschaft sehr zu danken.

Besuch hatte der Altertumsverein von der „Urania“ in Bautzen, einer Einrichtung für Erwachsenenbildung. Vom 29. Juni bis 1. Juli 1990 wurden Besichtigungen und Besprechungen durchgeführt. Den Abschluß bildete ein Zusammensein im Weingut Egelhof in Pfeddersheim, woraus sich einige private Kontakte ergeben haben.

Erstmals wurde zwischen dem Altertumsverein Worms und der Museumsgesellschaft in Auxerre eine Verbindung zwischen historischen Vereinen der beiden Partnerstädte her-

gestellt. Vom 27. bis 29. Juli 1990 führten die Ehepaare Reuter, Schalk und Dr. Schlösser einen Vorbesuch durch, der der Vorbereitung einer Altertumsvereins-Exkursion 1991 diene. Frau Museumsleiterin Dr. Durand nahm sich der Wormser Gäste auf liebenswürdige Weise an.

Der Altertumsverein hat gemäß seiner Satzung sowohl die Arbeit des Museums wie eine Reihe von Veröffentlichungen finanziell unterstützt. Dazu gehört die Stiftung einer Nachbildung eines „Reichsadlerhumpens“ für das Museum und die Finanzierung einer anthropologischen Untersuchung im Rahmen von Ausgrabungen, die Frau Dr. Grünewald durchgeführt hat. Finanzielle Unterstützung wurde dem Buch von Frau Dr. Grünewald „Der römische Nordfriedhof in Worms. Funde von der Mainzer Straße“ zuteil. Diese wichtige, mit einer hervorragenden Ausstellung im Museum der Stadt Worms verbundene Publikation (1990) muß bedauerlicherweise im Zusammenhang mit einer – hoffentlich nur vorläufigen – Sistierung der Grabungstätigkeit durch die Fachleute des Wormser Museums genannt werden. Aus rechtlichen und finanziellen Gründen hat der Stadtverband beschlossen, künftighin die Grabungstätigkeit durch das Landesamt für Denkmalpflege in Mainz, Abteilung Bodendenkmalpflege (zuständig Herr Dr. Rupprecht) durchführen zu lassen. Dies ist für den Vorstand des Altertumsvereins unbefriedigend, hatte er sich doch vor 12 Jahren darum bemüht, für das Museum eine Facharchäologin zu gewinnen. Zur Abklärung der beiderseitigen Interessen hat ein Gespräch gedient, dessen Ergebnisse in den „Thesen zur archäologischen Arbeit in Worms“ in diesem Band wiedergegeben sind.



Reichsadlerhumpen, Kopie, 19. Jahrhundert

Vollständig finanziert hat der Altertumsverein das Buch von Herrn Reuter über „Peter und Johann Friedrich Hamman. Handzeichnungen von Worms aus der Zeit vor und nach der Stadtzerstörung 1689 im »Pfälzischen Erbfolgekrieg«“. Die erstmalige Herausgabe sämtlicher in Worms und in London vorhandenen Hammanzeichnungen ist auf großes Interesse gestoßen.

Auf die Ausstellung „... abgebrannt und Total Ruinirt“ waren fünf Rundgänge abgestimmt, die Vorstandsmitglieder durchgeführt haben:

Frau Dr. Grünewald: Die Wormser Stadtmauer

Herr Reuter: Der Wiederaufbau nach 1689 im Stadtbild

Herr Schalk: Die Mainzer Vorstadt und die Liebfrauenkirche

Herr Harnecker: Kloster Maria Münster und der Süden der Stadt

Frau Dr. Spille: Reste des profanes Worms aus der Zeit vor 1689.

Mit Unterstützung durch den Altertumsverein ist Beiheft 30 des „Wormsgau“ erschienen: Willi Alter, „Pfeddersheim um 1525. Zugleich ein Beitrag zur Erforschung des Bauernaufstandes in Südwestdeutschland“. Das Buch konnte im Rathaus Pfeddersheim im Beisein von Herrn Beigeordneten Heiland und Herrn Ortsbeiratsvorsitzenden Löwer am 14. März 1991 durch den Autor vorgestellt werden.

Zum 4. November 1989 hatte Herr Schalk im Namen des Vereinsvorstandes das von ihm herausgegebene Buch „Festschrift für Fritz Reuter zum 60. Geburtstag“ dem Jubilar zunächst in maschinenschriftlicher Ausführung übergeben. Am 7. Dezember 1990 konnte im Museum der Stadt Worms die Überreichung des ersten gedruckten Exemplares erfolgen. Herr Reuter wies in seinem Dank besonders darauf hin, daß hier erstmalig ein Sammelband entstanden sei, der wichtige Themen zur Wormser Stadtgeschichte in der Bearbeitung durch Vorstandsmitglieder zusammenfasse.

Stadtverwaltung und Altertumsverein beteiligten sich gemeinsam an der Herstellung und Anbringung einer Bronzeplatte für Leopold Levy und seine Synagoge von 1875. Damit stattete der Altertumsverein zugleich einen Dank an sein langjähriges und hochverdienstes Vorstandsmitglied Hofrat Max Moses Levy ab, den Enkel von Leopold Levy. Vom 4. August 1988 bis zum 31. Juli 1990 war der Altertumsverein Träger einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Erstellung einer Denkmaltopographie für Worms. Die finanziellen Mittel für die Beschäftigung von Frau Dr. Spille stellten Arbeitsamt und Landesamt für Denkmalpflege in Mainz zur Verfügung, während die Stadtverwaltung die personalrechtlichen Aufgaben übernahm. Damit konnte die durch Vorarbeiten des Vorstandes geförderte Abfassung einer beschreibenden und fotografisch dokumentierten Darstellung der Wormser Baudenkmäler endlich realisiert werden. Mit dem Erscheinen des Bandes ist 1992 zu rechnen.

Seit 1987 bemüht sich der Altertumsverein um die Wiederherstellung des 1945 beschädigten und verschwundenen „Lederarbeiterdenkmals“. Gemeinsam mit weiteren Vereinigungen und Institutionen sollen die Mittel aufgebracht werden, dieses Zeugnis der Wormser Sozialgeschichte zu erneuern.

*Vorträge 1986/87*

17. Oktober  
Dr. Dorothea Walz/Heidelberg  
Bibliotheca Palatina  
21. November  
Pfarrer i. R. Dr. Walter Hotz/Worms  
Hellenistische und römische Städte in Anatolien  
16. Januar  
Prof. Dr. Eike Wolgast/Heidelberg  
Die Universität Heidelberg und ihr Umland in sechs Jahrhunderten  
20. Februar  
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz/Worms  
Jerusalem-Symbolik in der Baukunst  
20. März  
Dr. Mathilde Grünewald/Worms  
Die Römer in Worms  
24. April  
Generalversammlung, anschl.  
Dr. theol. Christian Rietschel/Bad Salzuflen  
Ernst Rietschel – Leben und Werk

*Sonderveranstaltung*

- Sonntag, 7. Dezember 1986  
Kunsthau Heylshof Worms  
Festliche Stunde zum 100. Geburtstag von Ludwig C. Freiherr von Heyl zu Herrnsheim  
11. Dezember 1886 – 6. November 1962  
Der Altertumsverein gedenkt seines langjährigen und hochverdienten 1. Vorsitzenden. Festansprache: Prof. Dr. Dr. Otto Böcher.

*Exkursionen 1987*

9. Mai  
Pfalz-Fahrt: Dirmstein, Balthasar-Neumann-Kirche; Niederkirchen, Deidesheim, Ruppertsberg  
13. Juni  
Balthasar-Neumann-Fahrt: Würzburg mit Festung Marienberg, Balthasar-Neumann-Ausstellung; Käppele; Residenz  
27. Juni  
Museumsstadt Frankfurt: Das neue Museum für Kunsthandwerk, Rundgang entlang dem Museumsufer; historische Altstadt  
18. Juli  
Hoch über der Mosel: Karden, Münstermaifeld, Burg Eltz  
19. – 21. September  
In die Fränkische Schweiz: Pottenstein, Gößweinstein, das Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld, die Burgen Aufseß und Greifenstein und der Töpferort Creusen

*Vorträge 1987/88*

16. Oktober  
Dr. Dorothea Walz/Heidelberg  
Friedrich II. und sein Falkenbuch  
20. November  
Dr. Walter Hotz/Worms  
Die Wormser Bauschule 1000 – 1250  
15. Januar  
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms  
Neuentdeckte Handzeichnungen von Peter Hamman  
19. Februar  
Prof. Dr. Hartmut Hofrichter/Kaiserslautern  
Konservierung und Rekonstruktion von Burgen in Rheinland-Pfalz

18. März  
Dr. Mathilde Grünewald/Worms  
Zwischen Römerzeit und Mittelalter  
15. April  
Generalversammlung, anschl.  
Dr. Joachim Glatz/Mainz  
Wandmalereien in Worms

*Exkursionen 1988*

14. Mai  
Architektur in Wiesbaden: Lutherkirche, Hauptbahnhof, Landesmuseum, Landtag (ehem. Schloß)  
11. Juni  
Miltenberg und Klingenberg am Main  
25. Juni  
Fahrt in die Vorderpfalz: Neuleiningen, Kloster Limburg, Hambacher Schloß  
16. Juli  
Bad Nauheim mit Jugendstilanlagen; Kronberg  
17. – 19. September  
Reichsstadt Regensburg; Befreiungshalle bei Kelheim; „Walhalla“; Kloster Weltenburg

*Vorträge 1988/89*

21. Oktober  
Archivdirektor Fritz Reuter/Worms  
Wormser Stadtbaukunst im Jugendstil  
18. November  
Dr. Gisela Siebert/Darmstadt  
Die Miniaturen der Manessischen Liederhandschrift  
20. Januar  
Dr. Günther Stanzl/Mainz  
Ausgrabungen im Klostergelände Disibodenberg  
17. Februar  
Pfarrer i. R. Dr. Walter Hotz/Worms  
Gotische Bauwerke im alten Worms  
17. März  
Prof. Dr. Erwin Huxold/Bretten  
Die Fachwerkbauten im Kraichgau  
21. April  
Generalversammlung, anschl.  
Prof. Dr. Günter Stein/Speyer  
Baukunst und Bautechnik in salischer Zeit

*Exkursionen 1989*

20. Mai  
Pfälzer Klosterkirchen; Otterberg, Enkenbach, Altleiningen und Höningen  
10. Juni  
Klosteranlage Disibodenberg im Nahetal, Bad Kreuznach; Sobernheim  
24. Juni  
Reiß-Museum Mannheim und Kurpfälzisches Museum in Heidelberg  
15. Juli  
Bad Ems an der Lahn, Nassau  
16. – 18. September  
Römisches und Romanisches in und um Köln; Brauweiler; Altenberger Dom; Maria Laach

*Vorträge 1989/90*

20. Oktober  
Dr. Franz Dumont/Mainz  
Die alte und die neue Freiheit

17. November  
Ostd. Hansjörg Probst/Mannheim  
Die Pfalz als historischer Begriff  
19. Januar  
Prof. Dr. Dethard von Winterfeld/Mainz  
Der Beginn der Spätromanik am Oberrhein  
16. Februar  
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz/Worms  
Das Hutten- und Sickingen-Denkmal auf der Ebernburg  
16. März  
Dr. Gisela Fiedler-Bender/Kaiserslautern  
Lorenz Gedon  
20. April  
Generalversammlung, anschl.  
Dr. Mathilde Grünewald/Worms  
Römerzeitliche Ausgrabungen an der Mainzer Straße

*Exkursionen 1990*

5. Mai  
Rheingaufahrt: Eltville, Hallgarten, Hattenheim, Erbach  
9. Juni  
Weißenburg im Elsaß; Maginotlinie; Wehrkirche in  
Dörrenbach  
23. Juni  
Römisches Töpferhandwerk in der Pfalz: Rheinzabern,  
Jockgrim, Maximiliansau  
14. Juli  
Sehenswertes am Main: Ochsenfurt, Tüchelhausen, Kitzin-  
gen, Frickenhausen, Biebelried  
8.–10. September  
Ulm an der Donau und seine Umgebung; Kloster Wiblingen,  
Blaubeuren, Kloster Neresheim und Limes-Museum  
Aalen

*Vorträge 1990/91*

19. Oktober  
Dr. Werner Transier/Speyer  
Die Römer in der Vorderpfalz  
16. November  
Dr. Susanne Schlösser/Mainz/Worms  
Armenfürsorge und Hospitalwesen in Mittelalter und  
Neuzeit  
18. Januar  
Dr. Antje Kluge-Pinsker/Mainz  
Ritter der Salierzeit  
15. Februar  
Dr. Manfred Thiemann/Bautzen  
Bautzen in der Oberlausitz  
15. März  
Prof. Dr. Dr. Otto Böcher/Mainz/Worms  
Ludwig Levy (1854–1907), der „Pützer der Badener“  
19. April  
Generalversammlung, anschl.  
Prof. Dr. Ernst Erich Metzner/Frankfurt  
Haben Siegfried und Krimhilde gelebt?

Fritz Reuter